

Erfahrungsbericht über den Aufenthalt an der Partneruniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Partneruniversität	China University of Political Science and Law (CUPL)
Besuchtes Studienfach	Recht
Semester	Herbstsemester 2014
Name und E-Mail fakultativ	Gabriel Speck, gabriel.speck@stud.unilu.ch

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Ich würde mich jederzeit wieder für China entscheiden. Peking ist eine faszinierende Stadt voller Kontraste zwischen Vergangenheit und Moderne. Der Unterricht und das ganze Unileben unterscheidet sich stark vom Gewohnten. Nebst Einblicken ins chinesische Recht bekommt man einen Eindruck in eine andere Kultur und lernt viele Leute kennen.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Nach der Zulassung an die CUPL bekommt man nach einiger Zeit den „Invitation Letter“ und das „JW202-Formular“. Studentenvisa werden in X1 und X2 eingeteilt. X1 ist für Aufenthalte über 180 Tage und X2 für einen Aufenthalt bis 180 Tage. Sehr wichtig: Mit einem X2 darf man nur einmal nach China einreisen während das X1 innert 14 Tagen in eine Resident Permit umgewandelt werden muss. Am besten konsultiert man die Homepage des Konsulats oder der Botschaft. Je nach Wohnort ist entweder das Konsulat in Zürich oder die Botschaft in Bern zuständig.. Wer nicht ausserhalb Chinas reisen möchte, ist mit X2 gut bedient. Ausser der Registrierung bei der Polizeistelle ist nicht viel zu erledigen. Ich habe allerdings mein Visum in eine Resident Permit umgewandelt, was umständlicher war. Gerne dürft ihr mich anfragen, wenn ihr detailliertere Fragen zum Visaprozedere habt.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Ich habe auf dem Campus gewohnt, was ich absolut weiterempfehle. Die Kosten belaufen sich auf 450.- RMB pro Semester, wobei Strom, Internet und Duschen separat kostet. Im Büro A1101 (International Office) kann man sich registrieren und dort habe ich mich nach einem Zimmer im Dorm erkundigt. Das Zimmer muss dann wiederum im Büro A206 beantragt werden. Zwei Austauschstudenten teilen sich jeweils ein Zimmer und pro Stockwerk gibt es mehrere geteilte Sanitäranlagen. Wichtig zu wissen: Es gibt einen Curfew, das heisst während der Nacht werden die Eingangstüren mit Fahrradschlössern verriegelt. Für das Leben auf dem Campus ist die Campuscard wichtig. Mit ihr kann man in der Mensa bezahlen und sie dient als Zugangskarte zu den Dorms.
Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni	Die nächstgelegene U-Bahnhaltestelle ist „Dazhongsi“ und kann zu Fuss innert 10 Minuten ab Campus erreicht werden. Die U-Bahn ist absolut empfehlenswert und kostete pro Fahrt 2 RMB. Die Regierung Pekings wird die Kostenstruktur in nächster Zeit allerdings ändern und man wird je nach gefahrener Distanz mehr bezahlen. Die Busse sind kompliziert und im Gegensatz zur U-Bahn ist fast nichts Englisch angeschrieben. Der Campus liegt günstig, man kann schnell die Innenstadt erreichen oder nach Wudaokou, das Herz des Studentenlebens, reisen (2 Haltestellen ab Dazhongsi mit Linie 13 nordwärts).
Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise	Sprachnachweise waren keine erforderlich. Die angebotenen Kurse werden in Englisch abgehalten und am Anfang empfiehlt es sich, mal die meisten Kurse zu besuchen und herauszufinden, was einen interessiert. Anmelden musste man sich für die Fächer nicht,

	<p>allerdings hat man sich stets einzuschreiben. Es gibt ein Präsenzblatt und die Präsenz wird beim Score eingerechnet. Wer zu oft fehlt, wird unter Umständen gar nicht zur Prüfung zugelassen oder darf sein Paper nicht einreichen.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>CUPL hat zwei Universitätsgelände: Der Undergraduate Campus in Changping und der Graduate Campus in Haidian, wo ich war. Der Haidian Campus liegt in der Nähe der zweiten Ringstrasse und ist ziemlich zentral. Im Moment wird ein riesiges, neues Unterrichtsgebäude gebaut. Das alte Campusgebäude, wo wir Austauschstudenten Unterricht hatten, wird später abgerissen. Es gibt zwei Kantinen, einen Fitnessraum, Basketball- und Badmintonplätze.</p>
<p>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Die angebotenen Chinesischkurse der Uni sind nicht besonders hilfreich. Die meisten Leute haben sich entweder durch Selbststudium in die chinesische Sprache vertieft oder zusammen einen Lehrer in Wudaokou (Global Village) genommen.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Die meisten Fächer können durch Schreiben eines Papers abgeschlossen werden. Teilweise wollen die Dozenten ein Paper und eine schriftliche Prüfung oder nur eine Prüfung. Die Fächer betreffen entweder internationales Recht oder chinesisches Recht. Wichtig zu wissen ist, dass die Präsenz in die Endnote einfließt. Die Dozenten lassen eine Namensliste kursieren, wo man sich dann eintragen und unterschreiben muss.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung durch die Uni war suboptimal. Es dauerte etwa zwei Wochen bis wir Internetzugang hatten und etwa eine Woche bis wir unsere Campuscard hatten. Die ist jedoch nötig, um in der Mensa zu essen. Alles muss erfragt werden und besonders die Betreuung bezüglich des Visums war unzureichend. Man wird einfach mal an verschiedenste Orte hingeschickt, wo die Leute kaum bis kein Englisch sprechen. Mentoren hatten wir keine, gewisse deutsche Studenten hatten allerdings welche, weil die Unis Spezialabkommen mit der CUPL haben.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Wenn man in den Dorms lebt, kann man Geld einsparen, da das Zimmer bloss 450 RMB pro Semester kostet. Studienmaterial mussten wir keines erwerben, die Dozenten schicken teilweise PDFs oder PPT. Es gibt Copy Shops, falls man etwas ausdrucken möchte. Mahlzeiten in der Mensa kosten zwischen 8-20 RMB. Essen ausserhalb des Campus kostet natürlich mehr: Menüs bei McDonald's gibt es für 20-30 RMB. Im Studentenviertel Wudaokou kann man von Happy Hours profitieren. Als grobe Schätzung gehe ich von 500.- CHF pro Monat aus, die man braucht. Gegen oben sind wohl keine Grenzen gesetzt, ein Kaffee bei Starbucks kann schnell 30 RMB kosten und wer in Clubs nach Sanlitun oder Chaoyang geht, wird manchmal 100 RMB Eintritt bezahlen. Ich habe kein chinesisches Konto eröffnet. Auf dem Campusgelände hat es Geldautomaten, die Maestro- oder Kreditkarten akzeptieren.</p>
<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Peking ist eine riesige Stadt und dürfte wohl allen etwas bieten. Am besten legt man sich einen Reiseführer zu und zieht einfach mal durch die Stadt. Mein Favorit sind die alten Quartiere, die Hutongs sowie das imperiale Peking. Das Studentenviertel Wudaokou bietet westliches wie asiatisches Essen zu guten Preisen. In den Clubs in Sanlitun und Chaoyang legen bisweilen internationale DJs auf.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an der Partneruniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Die CUPL gilt als eine der besten Rechtsfakultäten Chinas. Der Vergleich zwischen China und der Schweiz gestaltet sich schwierig, weil die kulturellen Unterschiede sehr gross sind. Generell lässt sich sagen, dass die Uni in China paternalistischer auftritt als in der Schweiz.</p>